

Raphaela Gromes
Violoncello

International
Artists &
Tours

"Engagiert, einfühlsam und souverän über technische Schwierigkeiten erhaben" (FAZ)

Die Cellistin Raphaela Gromes gehört zu den prägenden Stimmen ihrer Generation. Seit 2016 ist sie Exklusivkünstlerin bei Sony Classical, ihre vielfach ausgezeichneten Alben wurden u.a. mit dem Opus Klassik, dem Diapason d'Or und dem Preis der deutschen Schallplattenkritik geehrt und führten die deutschen Klassikcharts an. Mit ihrem Erfolgsalbum Femmes (2023), das Werke von 24 Komponistinnen versammelt, erregte sie weltweit Aufsehen und setzte ein künstlerisches Zeichen für die Sichtbarkeit von Komponistinnen.

2025 folgte das Projekt Fortissima!: ein Doppelalbum mit neu entdeckten Werken von Komponistinnen, dazu ein gleichnamiges Buch im Goldmann Verlag / Penguin Random House. Im Buch erzählt Gromes die faszinierenden Lebensgeschichten dieser Frauen – klug, leidenschaftlich und mitreißend – und erweitert das musikalische Projekt um eine intellektuelle und gesellschaftliche Dimension. Präsentationen finden u. a. in Montpellier, in der Berliner Philharmonie und der Royal Albert Hall London statt.

Raphaela Gromes konzertiert in bedeutenden Sälen wie dem Wiener Konzerthaus, dem Wiener Musikverein, dem Concertgebouw Amsterdam, der Tonhalle Zürich, der Elbphilharmonie Hamburg, dem BOZAR Brüssel, dem KKL Luzern, der Suntory Hall Tokyo und dem Arts Center Shanghai. Internationale Tourneen führten sie nach China, Japan, Australien, Taiwan, Korea, in die USA und nach Zentralamerika. Wiederholt trat sie mit dem Hallé Orchestra Manchester und den Festival Strings Lucerne auf. Solistische Auftritte hatte sie außerdem mit dem DSO Berlin, dem NDR Elbphilharmonie Orchester, dem hr-Sinfonieorchester, dem Gürzenich Orchester Köln, der Hong Kong Sinfonietta, dem Yomiuri Nippon Orchestra, dem Melbourne Symphony Orchestra, dem Swedish Chamber Orchestra und dem Kristiansand Symphony Orchestra. Sie arbeitet mit Dirigenten wie Kent Nagano, Julian Rachlin, Christoph Poppen, Pietari Inkinen, Roberto González-Monjas, Miguel Harth-Bedoya, Adam Hickox und Anna Rakitina.

Neben ihrer mühelosen Virtuosität und einem seelenvollen, tief berührenden Spiel erregt sie besondere Aufmerksamkeit mit Weltersteinspielungen, darunter Richard Strauss' erste Cellosone, Julius Klengel's Cellokonzert und Offenbachs Hommage à Rossini. Zahlreiche zeitgenössische Werke wurden ihr gewidmet, u. a. von Johannes Widenhofer, Kevin Volans, Dorothea Hofmann und Igor Loboda.

Seit 2012 bildet sie ein festes Duo mit dem Pianisten Julian Riem, dessen Arrangements die Grundlage für ihre außergewöhnliche programmatische Vielfalt bilden. Gemeinsam treten sie

Raphaela Gromes
Violoncello

in unterschiedlichen Formationen auf, etwa mit dem Signum Saxophon Quartett, mit Harfe, Gesang oder in einem symphonischen Projekt mit dem Klavierduo Tal & Groethuysen. Ihre Auftritte gelten als „Gewinn für die Musikwelt“, da sie – so Wilhelm Sinkowicz (Die Presse) – „das instrumentale Duettieren auf ihre Weise neu definieren“ und „Kammermusik auf symbiotische Art“ gestalten.

Raphaela Gromes engagiert sich zudem als Botschafterin der SOS-Kinderdörfer und der José Carreras Stiftung. 2023 gab sie in Kyiv mit dem Ukrainischen Nationalorchester ein Solidaritätskonzert, nahm mit ihnen Dvořáks Cellokonzert sowie Werke ukrainischer Komponisten auf und ging anschließend auf große Europatournee.

Raphaela Gromes spielt ein Cello von Carlo Bergonzi (1740), das ihr aus privater Hand zur Verfügung gestellt wird.

Saison 2026/2027

Bitte kontaktieren Sie Weigold & Böhm, wenn Sie Änderungen an der Biographie vornehmen möchten.